

Das Gesetz zur Berner Behindertenleistung (BLG) in Einfacher Sprache

Das **BLG** ist ein Gesetz im **Kanton Bern**.

Es gilt seit **1. Januar 2024**.

Das Gesetz sagt, **welche Unterstützung Menschen mit Behinderungen bekommen**.

Das Gesetz sagt, wie sie diese Unterstützung erhalten.

Das Ziel ist:

- Menschen mit Behinderungen sollen **selbst entscheiden können**, wie sie leben möchten.
- Die Unterstützung soll **besser passen** zu dem, was eine Person wirklich braucht.

Wichtig sind die sieben folgenden Punkte.

1. Das Geld geht direkt an die Person

Früher bekam eine **Institution** (z. B. ein Wohnheim) das Geld.

Jetzt bekommt **die Person mit Behinderung** das Geld direkt.

Dieses Geld heisst **persönliche Kostengutsprache**.

Mit diesem Geld kann die Person selbst auswählen:

- Wo will ich wohnen?
- Wer soll mich unterstützen?
- Welche Dienstleistungen brauche ich?

2. Mehr Selbstbestimmung

Menschen mit Behinderungen sollen mehr selber entscheiden können.

Zum Beispiel:

- in der **eigenen Wohnung leben**,
- **verschiedene Unterstützungen kombinieren**,
- **mehr Wahlfreiheit** im Alltag haben.

3. Unterstützung auch ausserhalb von Heimen

Das Gesetz ermöglicht auch Unterstützung, **wenn man nicht in einem Wohnheim lebt**.

Das bedeutet:

- Auch Menschen, die zu Hause wohnen, bekommen Unterstützung.

Das macht es für mehr Personen möglich, **in den eigenen vier Wänden zu leben**.

4. Angehörige können Geld erhalten

Angehörige helfen oft viel.

Sie können für ihre Unterstützung **Geld bekommen**.

Diese Entschädigung ist ein wichtiger Teil vom Gesetz.

5. Der Individuelle Hilfeplan (IHP)

Damit klar ist, **welche Unterstützung eine Person braucht**, braucht es einen Plan.

Dieser Plan wird **Individueller Hilfeplan (IHP)** genannt.

Das bedeutet:

- Eine Fachperson spricht mit der betroffenen Person.
 - Gemeinsam wird geschaut: *Was brauche ich im Alltag?*
 - Danach wird festgelegt, **wie viel Unterstützung** bezahlt wird
-

6. Was sehr wichtig ist: Das Prinzip der Subsidiarität

Subsidiarität bedeutet:

- Das BLG **zahlt erst dann**, wenn andere Leistungen **nicht ausreichen**.

Das heisst:

Bevor das BLG Geld gibt, wird geprüft:

- Bekommt die Person bereits **Hilflosenentschädigung** von der IV?
- Bekommt die Person **Assistenzbeiträge** von der IV?

→ **Nur wenn dieses Geld nicht genügt**, zahlt das BLG.

So verhindert man, dass doppelt bezahlt wird.

Das BLG hilft, **Lücken zu schliessen**.

7. Wo und wie kann man sich anmelden?

✓ Wenn man zu Hause wohnt

Man meldet sich online an:

→ **AssistMe.ch**

Dafür braucht man ein **BE-Login**.

✓ Wenn man in einer Institution wohnt

Die Institution informiert alle Bewohnenden.

Die Institution macht die Anmeldung nicht. Du kannst aber die Mitarbeitenden um Unterstützung bitten.

Die Person muss die Anmeldung selbst machen. Wenn Hilfe nötig ist, kann die Person die Institution um Unterstützung fragen.

Wo erhalte ich Beratung?

Es gibt mehrere Beratungsstellen, die Fragen beantworten.

Hier ist die Übersicht der Beratungsstellen zu finden:



(QR-Code scannen)